

junge Welt auf Probe

Wie man mit Testabos prima den Hammer schmieden kann

Die Proteste gegen das G-8-Treffen, das UZ-Pressesfest, diverse andere Veranstaltungen, der Umzug, die Umstellung der Aboverwaltung: Unsere Aktion »Den Hammer schmieden« ist etwas in den Hintergrund gedrängt worden. Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens dieser Zeitung, aber auch, um die nächsten vor uns liegenden Aufgaben meistern zu können, wollen wir in diesem Jahr 60 mal 60, also 3600 zusätzliche Abonnements mit dieser Aktion gewinnen. In die Wertung gehen Print- und Internetabos, aber auch Umsteiger auf eine höhere Preisklasse ein. Nächste Woche ziehen wir die Bilanz für das erste Halbjahr. Schon jetzt steht allerdings fest, daß wir bei der Erfüllung unseres ehrgeizigen Ziels etwas hinterherhinken. Und trotzdem: Auch wenn die Aktion im Moment ein bißchen zu kurz kommt, unsere vielfältigen Aktivitäten der letzten Wochen wirken sich mit Sicherheit nicht nur kurzfristig positiv auf die Aboentwicklung aus. Wir kämpfen weiter darum, das gesetzte Ziel zu erreichen.

Neue Pläne

Auf dem UZ-Pressesfest an diesem Wochenende gibt es viele Möglichkeiten, mit Leserinnen, Lesern und den Initiativgruppen die bisherigen Aktivitäten auszuwerten und neue Pläne zu schmieden. Vor uns liegt eine Sommerlochkampagne. Und im Herbst geht es dann volle Kanne in die nächste Aktionsrunde. Aus Dortmund werden wir dazu wieder viele Ideen und Anregungen nach Berlin mitbringen. Und sicher auch nicht wenige neue Abonnements und Genossenschaftsanteile.

Seit zwei Jahren arbeiten wir verstärkt mit dem Angebot, unsere Tageszeitung drei Wochen lang zu testen. Jede (jeder) kann entscheiden, ob sie (oder er) sich an den Kosten mit einer Spende beteiligt oder nicht. Wichtig ist jedenfalls, daß möglichst viele interessierte Neuleserinnen und -leser über einen längeren Zeitraum die junge Welt kennenlernen können. Denn die Zeitung selbst ist natürlich das beste Argument für einen Aboabschluß. Eine besondere Form der Werbung von Probeabolesenden sind unsere Zehnercoupons, die es nur selten in der Zeitung gibt. Nutzen Sie deshalb den nebenstehenden Abschnitt. Helfen Sie uns kräftig mit, Interesse an dieser Zeitung zu wecken. Tragen Sie möglichst viele Personen aus Ihrem Umfeld in die Liste ein, die an einer Testbelieferung interessiert sein könnten. Sprechen Sie möglichst im Vorfeld schon mit ihnen. Zum einen, damit diejenigen wissen, wem sie das Probeabo zu verdanken haben. Zum anderen aber auch, um während (spätestens aber nach) der Probebelieferung mit dem Testleser über ein richtiges Abonnement zu sprechen. Sie werden feststellen, daß es leicht ist, Zustimmung zu dieser Zeitung zu bekommen. Sie werden aber auch bald die Erfahrung machen, daß das nicht sofort zu einem Abo führt - es sei denn, Sie sprechen dieses Thema

konkret an. Die junge Welt kann sich nur weiterentwickeln, wenn der Bestand an bezahlten Abonnements kontinuierlich anwächst. Denn ausschließlich über diese Einnahmen kann sie die Kosten, die nun mal beim Machen und Verbreiten der Zeitung entstehen, decken. Die Unabhängigkeit von Banken, Parteien, großen Verlagen und Anzeigenkunden hat ihren Preis. Dafür aber bieten wir nichts weniger als ein unabhängiges, überregionales und tägliches Medium für die deutschsprachige Linke. Nutzen Sie also ungeniert den Coupon auf dieser Seite. Auch wenn Sie es sich nicht leisten können, sich mit einer Spende an den Kosten des Probeabos zu beteiligen. Wir danken herzlich.

<https://www.jungewelt.de/artikel/88231.junge-welt-auf-probe.html>